

für die wachsende Bedeutung des sozialistischen Staates bedingen auch die ständige Vervollkommnung des Aufbaus und der Tätigkeit des S. Daraus ergibt sich vor allem die Forderung, die Tätigkeit des S. verständlich und überschaubar zu gestalten, die Mitarbeit der Bürger zu fördern, in jeder wichtigen Frage ihren klugen Rat zu suchen und zu nutzen und den lebendigen Strom gesellschaftlicher Aktivität in die richtigen Bahnen zu lenken. Die Tätigkeit des sozialistischen S. wird unter Führung der SED ständig weiter qualifiziert und ihre gesellschaftliche Wirksamkeit erhöht. Das Programm der SED fordert von jedem Staatsfunktionär und vom sozialistischen S. als Ganzem die Verwirklichung einer volksverbundenen, operativen, wissenschaftlich begründeten und rationell organisierten Arbeitsweise und die Senkung des Verwaltungsaufwandes. Die Mitarbeiter des S. qualifizieren sich ständig, um ihre Leistungsfähigkeit zu erhöhen, die Organisationsstruktur zu verbessern und die Arbeitsmethoden zu rationalisieren. Bei der Lösung jeder Aufgabe werden Aufwand und Nutzen exakt bilanziert, und innerhalb des S. wird strengste Sparsamkeit geübt. Die Mitarbeiter des S. sind als Beauftragte der Arbeiterklasse, des Trägers der staatlichen Macht, tätig und stammen selbst überwiegend aus der Arbeiterklasse. Die Arbeit der Staatsfunktionäre genießt hohe Anerkennung und die Achtung der sozialistischen Gesellschaft. Gestützt auf die Hilfe der Öffentlichkeit, kämpft die SED ständig um die Hebung der Kultur der Arbeit des S. und für die Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit. Jeglichen Erscheinungen von Herzlosigkeit und Bürokratismus wird entschieden entgegengetreten.

Staatsaufbau der DDR: staatsrechtlich geregelte Organisation

des —** *sozialistischen Staates* der Arbeiter und Bauern als einer Form der Diktatur des Proletariats, die die Interessen des ganzen Volkes vertritt. Der S. beruht auf den unantastbaren politischen und ökonomischen Grundlagen der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung und sichert die Ausübung der sozialistischen Staatsmacht durch die von der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geführten Werktätigen. Er bringt die objektiven Erfordernisse für die Organisation der staatlichen Leitung bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der Schaffung grundlegender Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus rechtlich zum Ausdruck. Entsprechend der Verfassung der DDR gelten folgende Grundsätze für den S.: Alle politische Macht in der DDR wird von den Werktätigen in Stadt und Land ausgeübt. Alle Macht dient dem Wohle des Volkes. Die Werktätigen üben ihre politische Macht durch demokratisch gewählte —» *Volksvertretungen* aus. Die sozialistischen Volksvertretungen sind die Grundlage des Systems der —* *Staatsorgane*, die vollständigste Verkörperung ihres demokratischen Charakters. Sie stützen sich in ihrer Tätigkeit auf die aktive Mitgestaltung der Bürger an der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle ihrer Entscheidungen. Zu keiner Zeit und unter keinen Umständen können andere als die verfassungsmäßig vorgesehenen Organe staatliche Macht ausüben. Aufgaben und Tätigkeit aller staatlichen Organe werden durch die in der Verfassung festgelegten Ziele und Aufgaben der sozialistischen Staatsmacht bestimmt. Das ist eine wichtige rechtliche Garantie für das einheitliche Wirken aller Staatsorgane zum Wohl der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes, zur weiteren Erhöhung ihres